

## **Kulturstiftung des Bundes fördert Erstellung einer Klimabilanz für das Lenbachhaus München**

München, Jan 2021

Die Kulturstiftung des Bundes hat mit „Klimabilanzen in Kulturinstitutionen“ ein Pilotprojekt initiiert, das 19 Kultureinrichtungen dabei unterstützt, im „Konvoi-Verfahren“ eine Klimabilanz zu erstellen und den eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu ermitteln. Wir freuen uns, dass die Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München eine dieser 19 Kultureinrichtungen ist und damit das Projekt in München Pilotcharakter hat.

Ziel ist es, modellhaft den Prozess der Klimabilanzerstellung im Kulturbereich zu erproben, um Kultureinrichtungen ein Instrument auf dem Weg zur Klimaneutralität aufzeigen. In einem viermonatigen Prozess erhalten die teilnehmenden Einrichtungen sowohl Unterstützung bei der Bilanzierung, um Transparenz über die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erzielen, als auch ein spezifisches Klima-Coaching, um den Wissenstransfer im Haus über ein verbessertes Umwelthandeln zu gestalten. In diesem Pilotprojekt geht es zudem um die gemeinsam mit den Einrichtungen zu erörternde Frage, wie ökologische Nachhaltigkeit in einem größeren Maßstab im Fördersystem der Kulturstiftung des Bundes geltend gemacht werden könnte.

Innerhalb der nächsten vier Monate soll für das Basisjahr 2019 eine Klimabilanz für das Lenbachhaus erstellt werden, in die, neben naheliegenden Parametern der Treibhausimmissionen im täglichen Betrieb wie Heiz- und Stromkosten und der Energie zur Konservierung der Kunstwerke, auch beispielsweise die Dienstreisen der Mitarbeiter\*innen und die Transporte der Kunstwerke im internationalen Leihverkehr erfasst werden. Gleiches gilt für den Energieaufwand im Bereich der Kommunikation wie z.B. die digitalen Aktivitäten genauso wie den Druck und Versand von Einladungen und Publikationen aber auch der Verbrauch an Materialien in allen Abteilungen. Abschließend erhält das Lenbachhaus eine intensive Beratung wo und wie Treibhausmissionen reduziert werden könnten.

Als Museum mit hochfrequentem internationalem Leihverkehr und mit vielfältigen Ausstellungskooperationen beispielsweise in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Afrika stehen wir vor der Aufgabe zu rechtfertigen, wofür wir Treibhausgase verursachen wollen oder müssen. Welche Werke sollen reisen? Welche Ideen liegen unseren Ausstellungen zugrunde und müssen in internationalen Kooperationen entwickelt werden, welche nicht? In welchen Fällen muss Kommunikation und Begegnung von Menschen mit Kunstwerken vor Ort stattfinden, wann ist dies unnötig? Welche Laufzeiten unserer Projekte sind nachhaltig?

Der Klimaschutz bleibt ein wichtiges gesellschaftliches Thema, dem wir uns unbedingt stellen wollen. Im Lauf des nächsten Jahres werden wir diese Zahlen, die von uns erarbeiteten Maßnahmen und die Diskussion innerhalb des Hauses in einer Pressekonferenz und in öffentlichen Programmen vorstellen und transparent machen. Wir danken der Kulturstiftung des Bundes für die Möglichkeit, weiterhin an der nachhaltigen Zukunft unserer Institution arbeiten zu können.

Klimabilanzen in Kultureinrichtungen ist ein Pilotprojekt der Kulturstiftung des Bundes